

**Dritte Ordnung zur Änderung der Studienordnung
für den Studienbereich Lehramtsbezogene
Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelor-
studiengängen mit Lehramtsoption
der Freien Universität Berlin (StO-LBW)**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) in Verbindung mit § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat die Gemeinsame Kommission des Zentrums für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin am 19. Dezember 2011 die folgende Dritte Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption vom 20. September und 7. November 2007 (FU-Mitteilungen 8/2008, S. 92), zuletzt geändert am 10. Mai 2011 (FU-Mitteilungen 30/2011, S. 513), erlassen:*

Artikel I

In der Anlage 1 (zu § 4 Abs. 2): wird die Modulbeschreibung für das Modul „Basismodul Fachdidaktik Geschichte“ wie folgt neu gefasst:

* Die vorliegende Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 5. Januar 2012 zur Kenntnis genommen worden.

| Modul: Basismodul Fachdidaktik Geschichte | | | |
|--|--|--|---|
| Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Friedrich-Meinecke-Institut | | | |
| Modulverantwortliche: Dozentinnen und Dozenten des Arbeitsbereichs Didaktik der Geschichte | | | |
| Zugangsvoraussetzungen: Keine | | | |
| Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die geschichtstheoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik und können relevante fachspezifische Methoden des Faches sowie fachspezifische Arbeitstechniken anwenden. Sie verfügen über einen Einblick in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Fachspezifiken und die Relevanz des Faches Geschichte auf den Ebenen der Theorie und Pragmatik zu reflektieren und in Ansätzen den Kommunikationsprozess zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und außerschulischer Öffentlichkeit („Geschichtskultur“) zu analysieren und in Gruppen zu diskutieren. Sie sind weitgehend in der Lage, fachbezogene Arbeitsfelder zu erkunden, zu analysieren und zu beurteilen, insbesondere unterschiedliche Konzeptionen von Geschichtsunterricht und diese Arbeitsfelder einzeln und in Gruppen zur Diskussion zu stellen. Unter Anleitung sind sie einzeln und in Gruppen in der Lage, Geschichtsunterricht zu bestimmten Schwerpunktthemen zu analysieren und zu planen. Sie wissen um die Besonderheiten des historischen Lehrens und Lernens und können diese reflektieren. Außerdem sind sie in der Lage, ihre im Modul erworbenen Kenntnisse eigenständig und problematisierend mündlich zu präsentieren. | | | |
| Inhalte: Das Modul vermittelt Wissen um die geschichtstheoretischen und gesellschaftlichen Grundlagen historischen Lernens (soziale Kategorien, Diversity, transkultureller Geschichtsunterricht, Geschichtskulturen in heterogenen Gesellschaften) und schlüsselt das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik im System der Geschichtswissenschaften auf (Narrativität; Geschichte als Text und Erzählung (Quelle, Darstellung), empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik, historische Sinn- und Urteilsbildung; historische Imagination). Es vermittelt Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens (insbes. Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Gegenwartsbezug, Wissenschaftsorientierung) und führt ein in die geschichtsdidaktische Analyse und Profilierung historischer Unterrichtsinhalte (ausgewählte Medien und Methoden des Geschichtsunterrichts sowie Kompetenzen- und Standardorientierung). | | | |
| Lehr- und Lernformen | Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS) | Formen aktiver Teilnahme | Arbeitsaufwand (Stunden) |
| Seminar A | 2 | Referate/Präsentationen, Expertengruppen, aktive Diskussionen im Seminar, Leitung einer Seminarsitzung | Präsenzzeit Seminar A 30 Vor- und Nachbereitung Seminar A 50 Präsenzzeit Seminar B 30 |
| Seminar B | 2 | | Vor- und Nachbereitung Seminar B 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80 |
| Veranstaltungssprache: | | Deutsch | |
| Arbeitszeitaufwand insgesamt: | | 240 Stunden | 8 LP |
| Dauer des Moduls: | | Ein bis zwei Semester. Seminar A soll vor oder parallel zu Seminar B besucht werden. | |
| Häufigkeit des Angebots: | | Jedes Semester | |
| Verwendbarkeit: | | LBW im Zusammenhang mit dem Bachelorstudiengang Geschichte oder dem 60-LP-Modulangebot Geschichte | |

Artikel II Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.